

## CH\_VB 91.3162 vom 4. Oktober 1991

Bundesverwaltung, 1991-10-04, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_91.3162](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_91.3162)

FR: CH\_VB 91.3162 du 4 octobre 1991

IT: CH\_VB 91.3162 del 4 ottobre 1991

### Volltext

4. Oktober 1991 N 1983 Postulat Fierz Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 21. August 1991 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Déclaration écrite du Conseil fédéral du 21 août 1991 Le Conseil fédéral est prêt à accepter le postulat.

Ueberwiesen - Transmis #ST# 91.3136 Postulat Fierz Auswirkung der Temporeduktionen gegen Sommersmog Smog estival. Effet des limitations de vitesse envisagées Wortlaut des Postulates vom 3. Juni 1991 Der Bundesrat wird aufgefordert, wissenschaftlich auswerten zu lassen, welche Auswirkungen die gegen Sommersmog in Aussicht genommenen Temporeduktionen auf das Unfallgeschehen haben werden. Nötigenfalls könnte die Auswertung auch mehrere zukünftige Jahresperioden umfassen. Texte du postulat du 3 juin 1991 Le Conseil fédéral est prié de faire procéder à une évaluation scientifique des effets sur les accidents des limitations de vitesse envisagées pour lutter contre le smog estival. Si nécessaire, cette évaluation peut porter sur plusieurs étés de ces prochaines années.

Mitunterzeichner-Cosignataires: Bär, Diener, Gardiol, Hafner Rudolf, Meier-Glatfelden, Schmid, Thür, Wiederkehr (8) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 4. September 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 4 septembre 1991 Der Bundesrat hat am 3. Juni 1991 das EDI beauftragt, den im Juli/August 1991 stattfindenden Versuch Tempo 100/70 zur Ozonsenkung, zusammen mit einem externen Auftragnehmer (Elektrowatt Ingenieurunternehmung AG; EWI), wissenschaftlich zu begleiten. Die Auswirkungen auf das Unfallgeschehen werden durch das Institut für Verkehrsplanung und Transporttechnik (IVT) der ETH Zürich untersucht und vom EJPD begleitet. Diese Aufteilung der Untersuchungen nach der Zuständigkeit der Departemente und der Beizug spezialisierter Stellen haben sich schon bei der Untersuchung des Versuchs Tempo 80/120 bewährt. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat empfiehlt, das Postulat anzunehmen und gleichzeitig abzuschreiben. Abgeschrieben - Classé #ST# 91.3162

Postulat Fierz Rekrutenschule in zwei Teilen Ecole de recrues en deux étapes Wortlaut des Postulates vom 10. Juni 1991 Der Bundesrat wird aufgefordert zu prüfen, ob der unlängst von der CVP geäußerte Vorschlag, dass die Rekrutenschule in zwei Teilen absolviert werden könnte, schon bald realisiert werden kann, für Fälle, wo der Wehrmann dadurch seine (zivilen) Ausbildung speditiver gestalten kann und dies mit Ge such verlangt. Diese Möglichkeit sollte als vorgezogene Massnahme vor der Neuorganisation der Armee eingeführt werden. Texte du postulat du 10 juin 1991 Le Conseil fédéral est prié d'examiner s'il n'y aurait pas moyen de donner suite, sans tarder, à la proposition récente du PDC, qui demandait que l'école de recrues puisse être effectuée en deux étapes, pour les cas où cette solution permettrait aux militaires d'accélérer leur formation (civile) et où ces derniers en feraient la demande. Cette possibilité devrait être réalisée à titre de mesure prioritaire, avant qu'on ne réorganise l'armée. Mitunterzeichner-Cosignataires: Keine-Aucun

Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Studienanfänger und Absolventen unserer Hochschulen sind deutlich und teils massiv älter als in den umliegenden europäischen Ländern. Diese Ueberalterung muss zu Besorgnis Anlass geben; das geht einerseits aus verschiedenen Verlautbarungen von Hochschulvertretern hervor, andererseits befürchtet die Industrie dadurch zu Recht auch eine Beeinträchtigung der europäischen und internationalen Konkurrenzfähigkeit. Diese Ueberalterung hat verschiedene Gründe, und zwar auf allen Stufen des Bildungssystems: neben verzögerter Einschulung, zu langer oder teils neuerdings verlängerter Gymnasialdauer, Zwischenjahren usw. kommt es auch immer wieder vor, dass Rekrutenschule und/oder Abverdienen zu Kollision mit dem Studiengang und unfreiwilligem Verlust eines Studienjahres führen. Neben dem zu beklagenden Verlust an kreativem und volkswirtschaftlichem Potential ist es sicher auch für das Image der Armee nicht von Nutzen, wenn junge Leute unnötigerweise durch Ausbildungsdienste in ihrer Ausbildung behindert werden. Dadurch, dass diese Zweiteilung der RS (nach Möglichkeit auch für Abverdienende) auf Gesuch derartige Kollisionen mit der Ausbildung mildern würde, könnte einerseits wenigstens eine der Schwierigkeiten, die junge Leute mit der Armee haben, aus der Welt geschafft werden, andererseits wäre damit ein kleiner Beitrag zur auf allen Stufen dringend notwendigen Entstopfung und Entkalkung unserer Bildungswege geleistet. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 21. August 1991 Rapport écrit du Conseil fédéral du 21 août 1991 Mit der auf 1. Januar 1991 in Kraft getretenen Änderung des Reglements «Ausbildung und Organisation in Schulen» (AOS) hat der Ausbildungschef der Armee die Möglichkeit der Teilung von Instruktionsdiensten eingeführt. Militärische Schulen und Kurse sollen allerdings auch in Zukunft grundsätzlich an einem Stück geleistet werden. Von Wehrpflichtigen, die noch in der beruflichen Ausbildung stehen, wird erwartet, dass sie ihre Militärdienste und deren Koordination mit der beruflichen Ausbildung sorgfältig planen und koordinieren. In begründeten Einzelfällen können auf Gesuch hin Dienste von mindestens 90 Tage Dauer in zwei Teilen geleistet werden. Entsprechende Gesuche müssen von der Schulleitung bzw. vom Arbeitgeber begründet werden.

Postulat Fierz 1984 4 octobre 1991 Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat beantragt, das Postulat als erfüllt abzuschreiben. Abgeschrieben - Classé #ST# 91.3255 Postulat Fierz Leerlauf in der militärischen Ausbildung Formation militaire. Temps inutilement perdu Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1991 Der Bundesrat wird eingeladen, die Ausbildung in militärischen Schulen und Kursen auf den viel beklagten Leerlauf zu überprüfen (Wartezeiten, inhaltlich, zeitlich und räumlich schlecht vorbereitete und organisierte Ausbildung). Die Überprüfung hätte nicht durch punktuelle Inspektionen zu geschehen, sondern durch längerdauernde, kommentarlose Begleitung von ausgewählten Gruppen, Zügen und Einheiten durch Fachleute der Didaktik und der Betriebswirtschaft mit dem Auftrag, Leerlauf zu orten, zu quantifizieren und nötigenfalls Vorschläge zu dessen Behebung zu machen. Texte du postulat du 21 juin 1991 Le Conseil fédéral est invité à examiner la possibilité d'éliminer les pertes de temps si critiquées qui se produisent dans les écoles et les cours militaires (attentes, formation insuffisante quant au fond, mauvaise préparation, organisation défectueuse quant au déroulement des travaux et quant aux emplacements choisis). Cet examen devrait se faire non par des inspections ponctuelles, mais plutôt par une longue observation silencieuse de certains groupes, sections et autres unités par des spécialistes de la didactique et de la gestion, qui seraient chargés de déterminer les circonstances dans

lesquelles on perd du temps et de quantifier cette perte, puis de faire le cas échéant des propositions pour améliorer la situation. Mitunterzeichner - Cosignataires: Hafner Rudolf, Meier-Glattfelden, Rebeaud, Schmid, Thür (5) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Ergebnisse einer neuen Studie im Auftrag des Ausbildungschefs zeigen, genau wie auch die Ergebnisse von Umfragen und Abstimmungen, dass die Armee in ihrer heutigen Ausgestaltung die Mehrheit der jüngeren Generation nicht mehr überzeugt. Insbesondere ist die Motivation nach der Rekrutenschule noch schlechter als vorher. Beanstandet werden mit unterschiedlicher Gewichtung vor allem Leerlauf in der Ausbildung, nicht mehr zeitgemässe Formen und Drill, der teils noch aus dem 17. Jahrhundert stammt, sowie nicht mehr glaubwürdige Annahmen bezüglich möglicher Ernstfälle, die ihrerseits zu masslosen Uebertreibungen in Grosse, Ausbildungszeiten, Mobilität und Bewaffnung der Armee geführt haben. Im Interesse eines staatspolitisch wichtigen Konsenses zwischen Männern und Frauen aller Generationen müssen die genannten Schwachpunkte verbessert werden, u. a. muss Leerlauf geortet und eliminiert werden. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 21. August 1991 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 21 août 1991 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 91.3265 Postulat Fierz Verwesentlichung der militärischen Ausbildungsinhalte Formation militaire adaptée à l'esprit du temps Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1991 Der Bundesrat wird eingeladen, militärischen Dienstbetrieb und militärische Ausbildung rigoros auf Formen und Inhalte zu überprüfen, die Ende des zwanzigsten Jahrhunderts nicht mehr sinnvoll sind. Insbesondere zu überprüfen wären militärische Formen und alle Arten des Drills, welche teils ja noch aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen. Texte du postulat du 21 juin 1991 Le Conseil fédéral est invité à soumettre le service et la formation militaires à un examen rigoureux pour détecter les éléments qui, quant à la forme et quant au fond, ne sont plus de mise en cette fin du 20e siècle. L'examen devra porter notamment sur les formes en usage dans l'armée et sur tous les modes d'entraînement qui remontent en partie aux 17e et 18e siècles. Mitunterzeichner - Cosignataires: Hafner Rudolf, Meier-Glattfelden, Rebeaud, Schmid, Thür (5) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Ergebnisse einer neuen Studie im Auftrag des Ausbildungschefs zeigen, genau wie auch die Ergebnisse von Umfragen und Abstimmungen, dass die Armee in ihrer heutigen Ausgestaltung die Mehrheit der jüngeren Generation nicht mehr überzeugt. Insbesondere ist die Motivation nach der Rekrutenschule noch schlechter als vorher. Beanstandet werden mit unterschiedlicher Gewichtung vor allem Leerlauf in der Ausbildung, nicht mehr zeitgemässe Formen und Drill, der teils noch aus dem 17. Jahrhundert stammt, sowie nicht mehr glaubwürdige Annahmen bezüglich möglicher Ernstfälle, die ihrerseits zu masslosen Uebertreibungen in Grosse, Ausbildungszeiten, Mobilität und Bewaffnung der Armee geführt haben. Im Interesse eines staatspolitisch wichtigen Konsenses zwischen Männern und Frauen aller Generationen müssen die genannten Schwachpunkte verbessert werden; u. a. müssen militärische Formen und Inhalte, die nichts zur Lösung eines denkbaren Ernstfalles beitragen können, ausgemerzt werden: Hier ist u. a. an das Exerzieren zu denken. Dieses war in der preussischen Armee unter Friedrich Wilhelm und Friedrich dem Grossen eine Waffe, mit der man Kriege gewinnen konnte. Die Bedeutung als Waffe behielt das Exerzieren bis in den Krieg 1870/71. Anschliessend verlor es diese Wirkung: Auch geordnet vorrückende Truppen wurden seitdem 1. Weltkrieg mit dem Maschinengewehr niedergemäht. Drillmässig üben soll man heute nur Wesentliches: Handhabung von Gasmaske und Waffen, richtiges Verhalten im Feuer usw. Schriftliche Erklärung des

Bundesrates vom 21. August 1991 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 21 août 1991  
Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen. Ueberwiesen - Transmis

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses,  
Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali  
digitali Postulat Fierz Rekrutenschule in zwei Teilen Postulat Fierz Ecole de recrues en  
deux étapes In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de  
l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1991 Année Anno  
Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione  
Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale  
Sitzung 16 Séance Seduta Geschäftsnummer 91.3162 Numéro d'objet Numero dell'oggetto  
Datum 04.10.1991 - 08:00 Date Data Seite 1983-1984 Page Pagina Ref. No 20 020 419  
Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der  
Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de  
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino  
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.